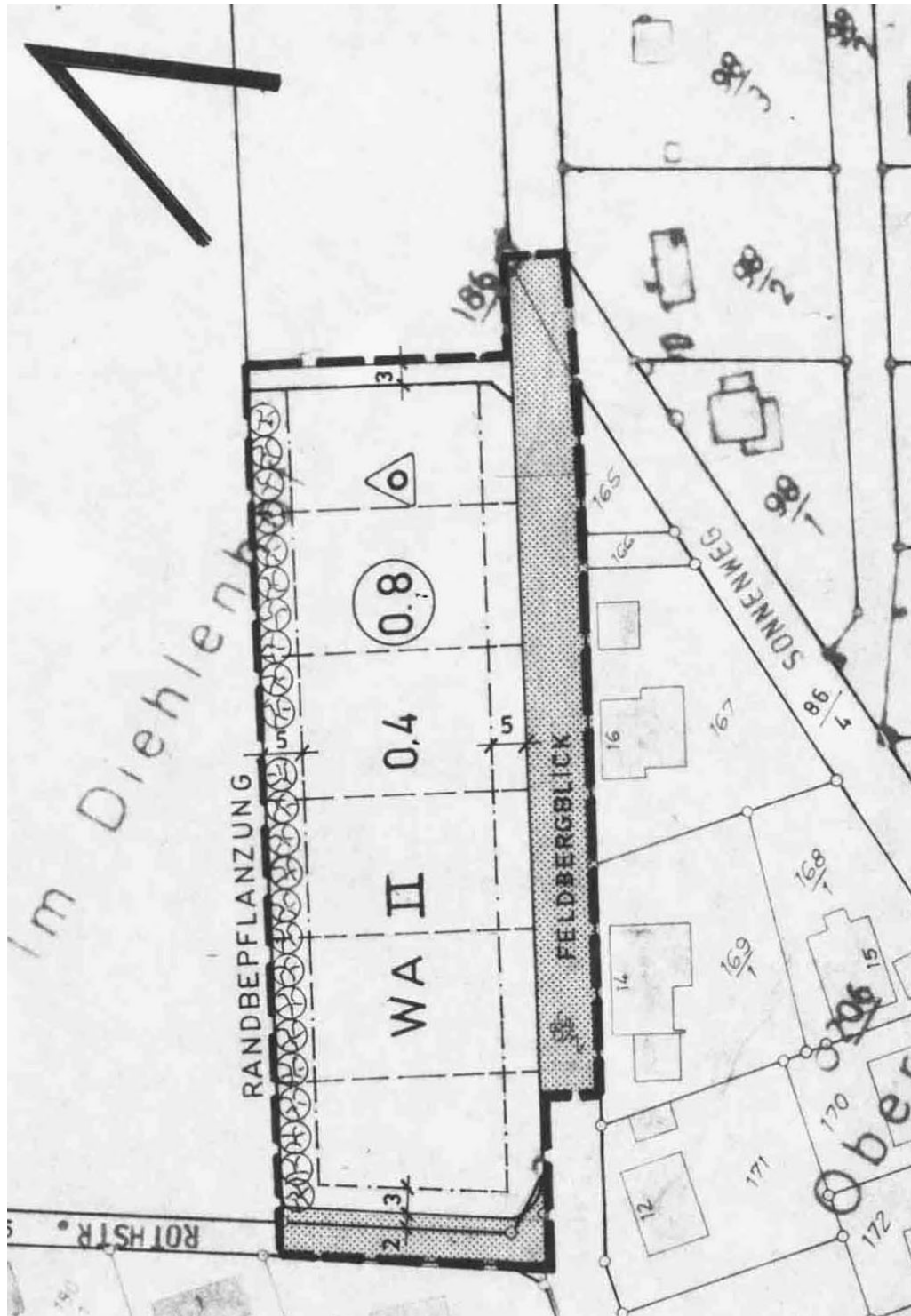


M 1:1000



ART DER BAULICHEN NUTZUNG: WA ALLGEMEINES WOHNGEBIET

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG: II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE

0.4 GRUNDFLÄCHENZAHL

0.8 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

BAUWEISE, BAUGRENZEN:

△ OFFENE BAUWEISE (NUR

EINZEL- u. DOPPELH. ZULÄSSIG)

----- BAUGRENZE

VERKEHRSFLÄCHEN:

===== GRENZE DES

RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES

DES BEBAUUNGSPLANES

▨ STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

⊗ NEU ZU PFLANZENDE

STANDORTGERECHTE EINHEIMISCHE BÄUME u.

STRÄUCHER. § 9 Abs. 1 ZIFFER 25 BBodG.

Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.



Bad Schwalbach, den 14.6.84

Der Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises
- Katasteramt -
Bad Schwalbach

Im Auftrage.

Carwadi

Aufstellungsbeschluß der Gemeindevertretung 10.3.1983

Aufstellungsbeschluß ortsüblich bekanntgemacht 22.3.1983

Bürgeranhörung 8.12.1983

Auslegungsfrist vom 9.1.1984 bis 10.2.1984

Auslegung ortsüblich bekanntgemacht 23.12.1983

Bebauungsplan als Satzung beschlossen 10.5.1984

Hünstetten, den 18. 6. 84

Genehmigungsvermerk des
Regierungspräsidenten:



Der Bürgermeister

(Schumann)
Bürgermeister

Der genehmigte Bebauungsplan wurde gemäß § 12 BBauG und § 5
Abs. 4 HGO i.V.m. § 10 Abs. 5 der Hauptsatzung der Gemeinde
Hünstetten vom 2.11.1977 in der Fassung vom 25.4.84

in der Zeit vom bekanntgemacht. bis (Jahreszeitung am 13.11.84).

~~öffentlich ausgelegt. Genehmigung sowie Ort und Zeit der
Auslegung wurden durch Aushang vom~~

~~bekanntgemacht.~~ Der Bebauungsplan ist somit am 13.11.1984
rechtsverbindlich geworden.

G e n e h m i g t

mit Vlg. vom 31. OKT. 1984

Az. VI/3-61 d 04/01

Darmstadt, den 31. OKT. 1984

Der Regierungspräsident

Im Auftrage:

